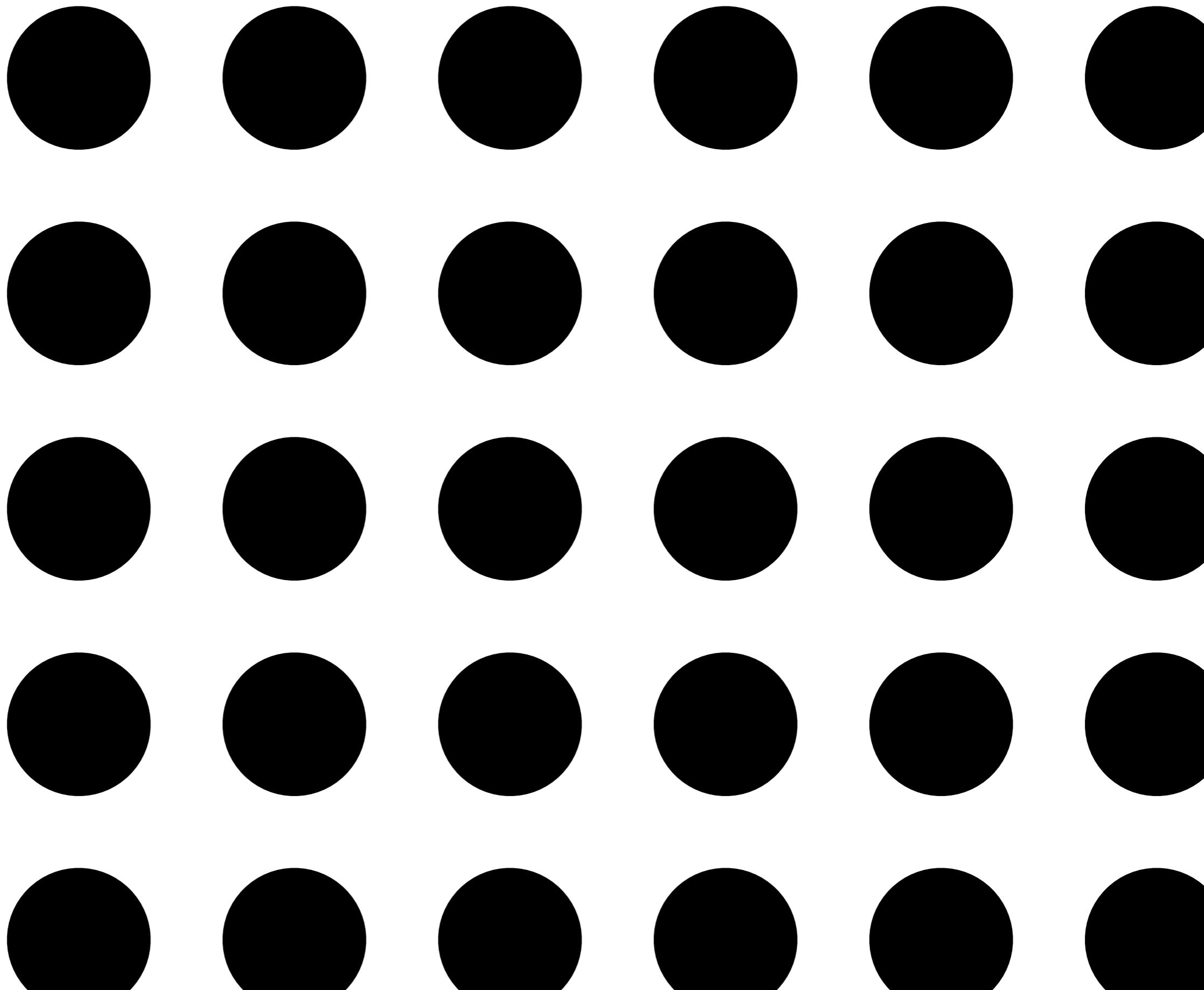
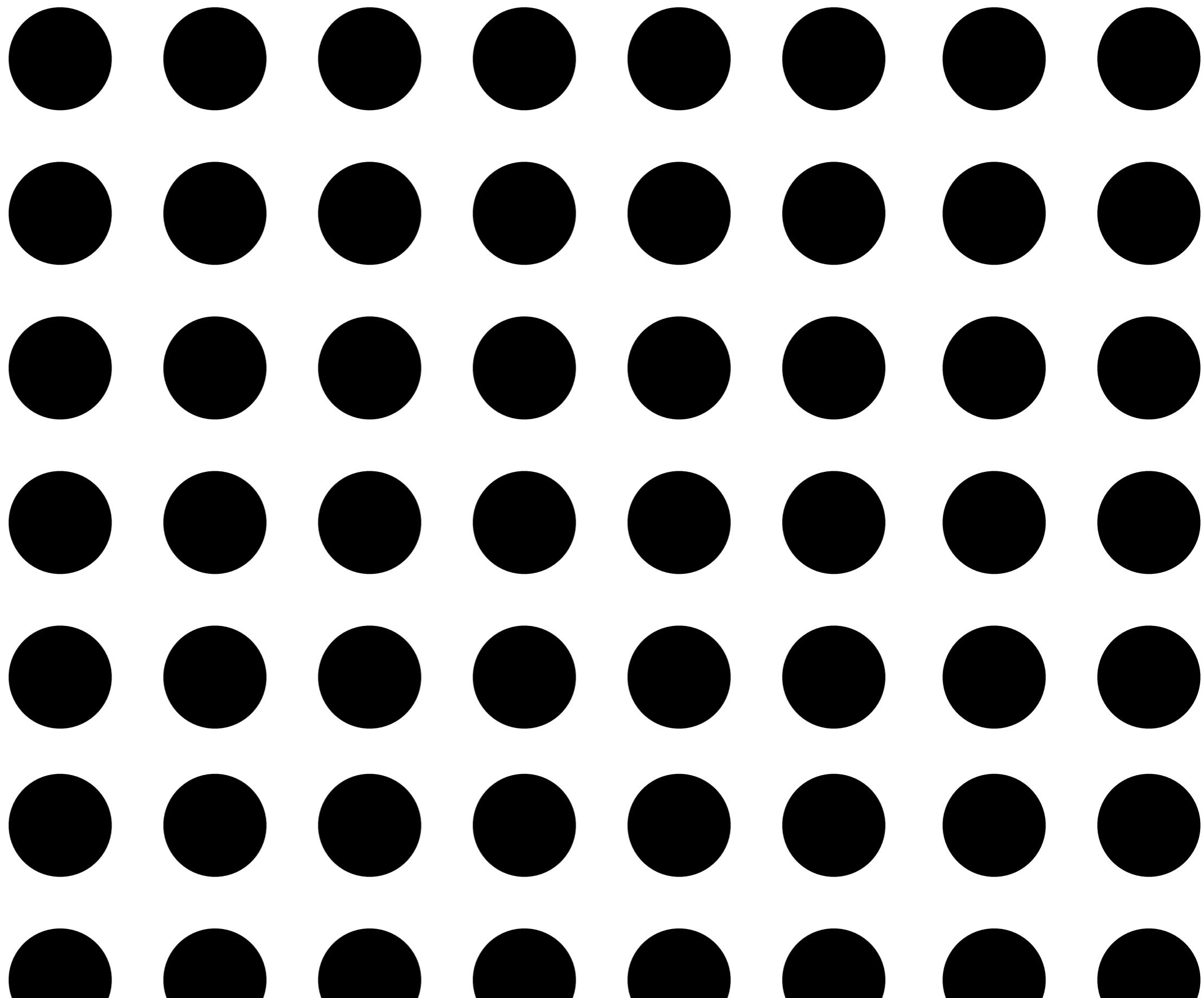
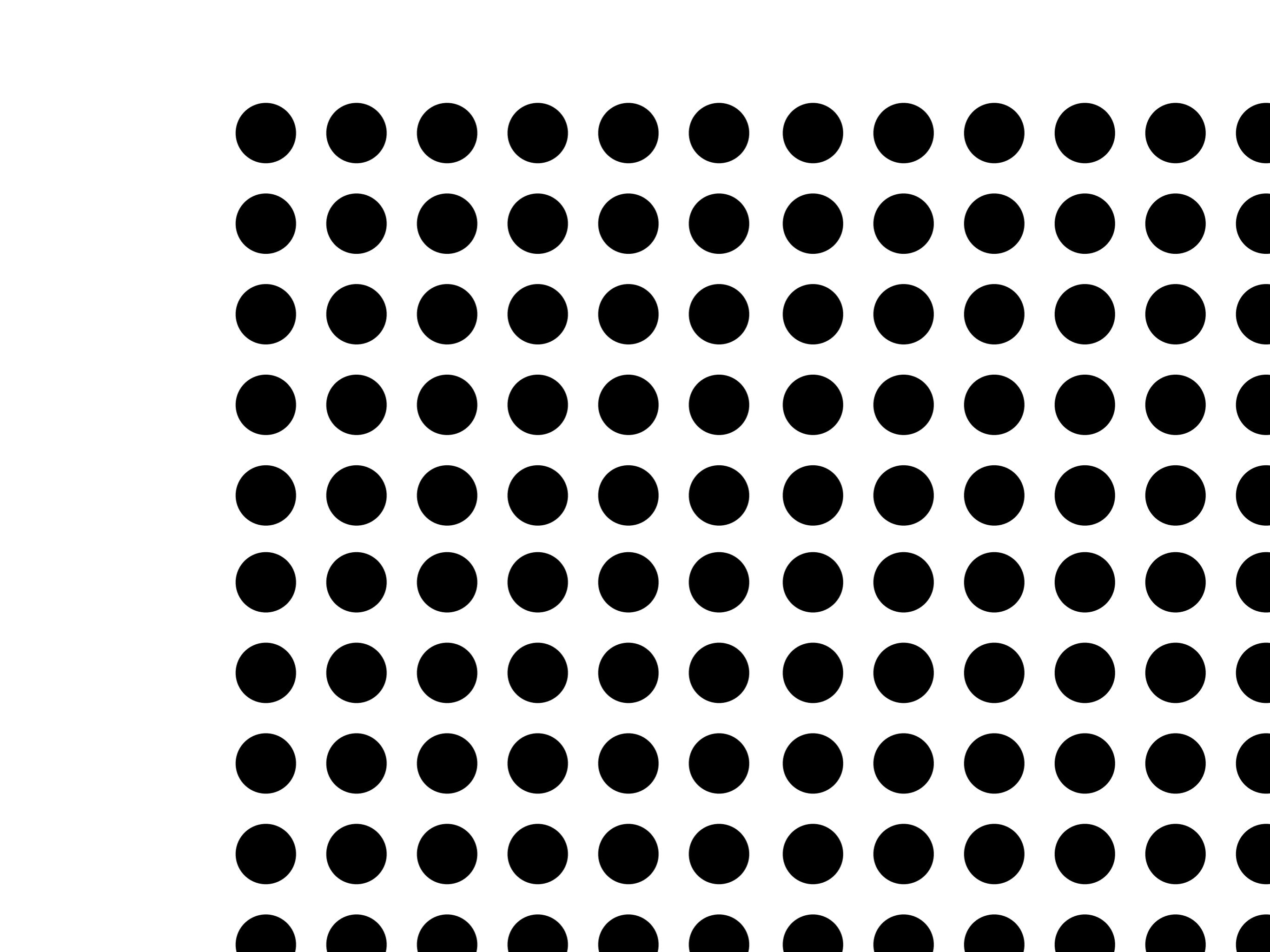
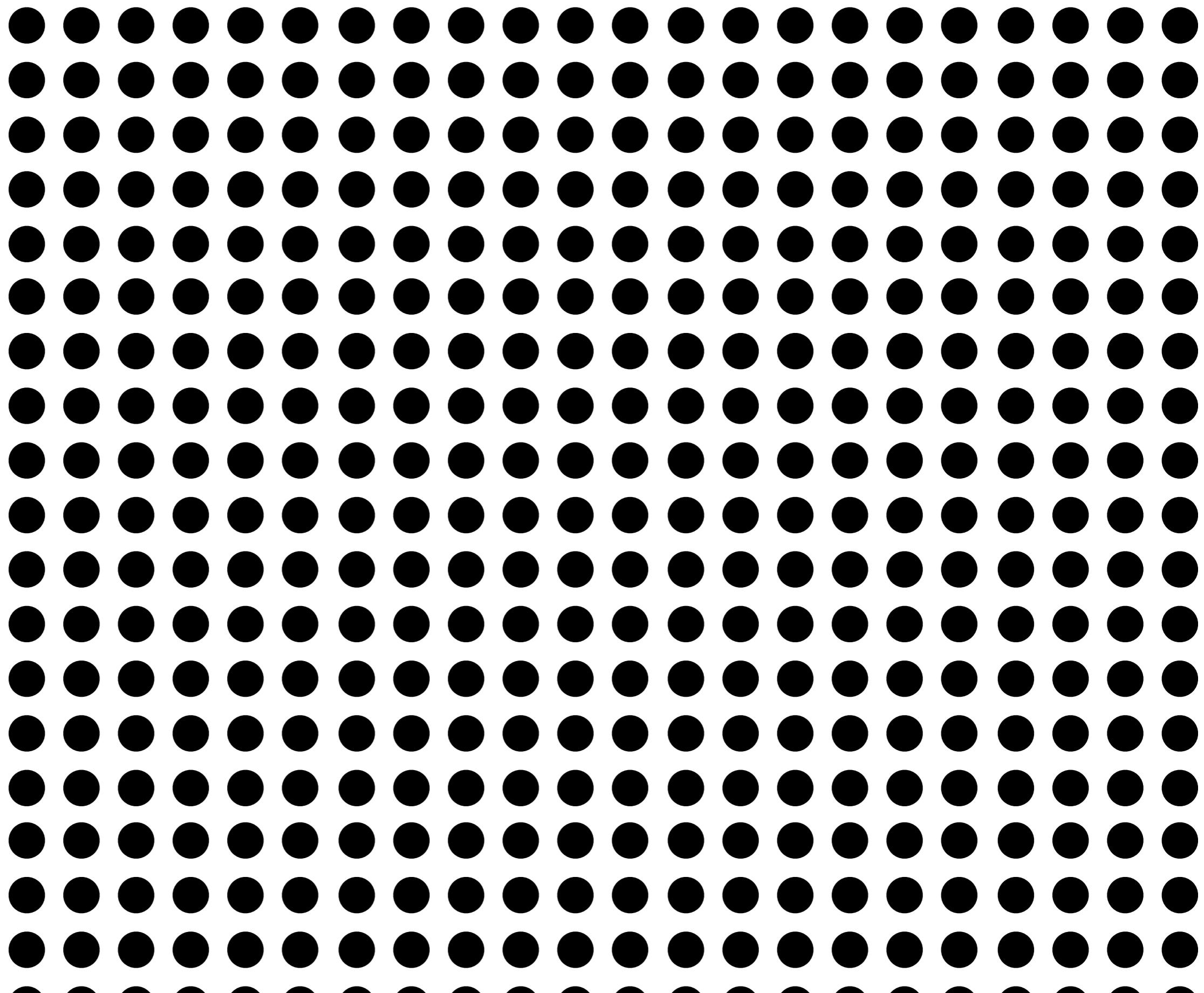


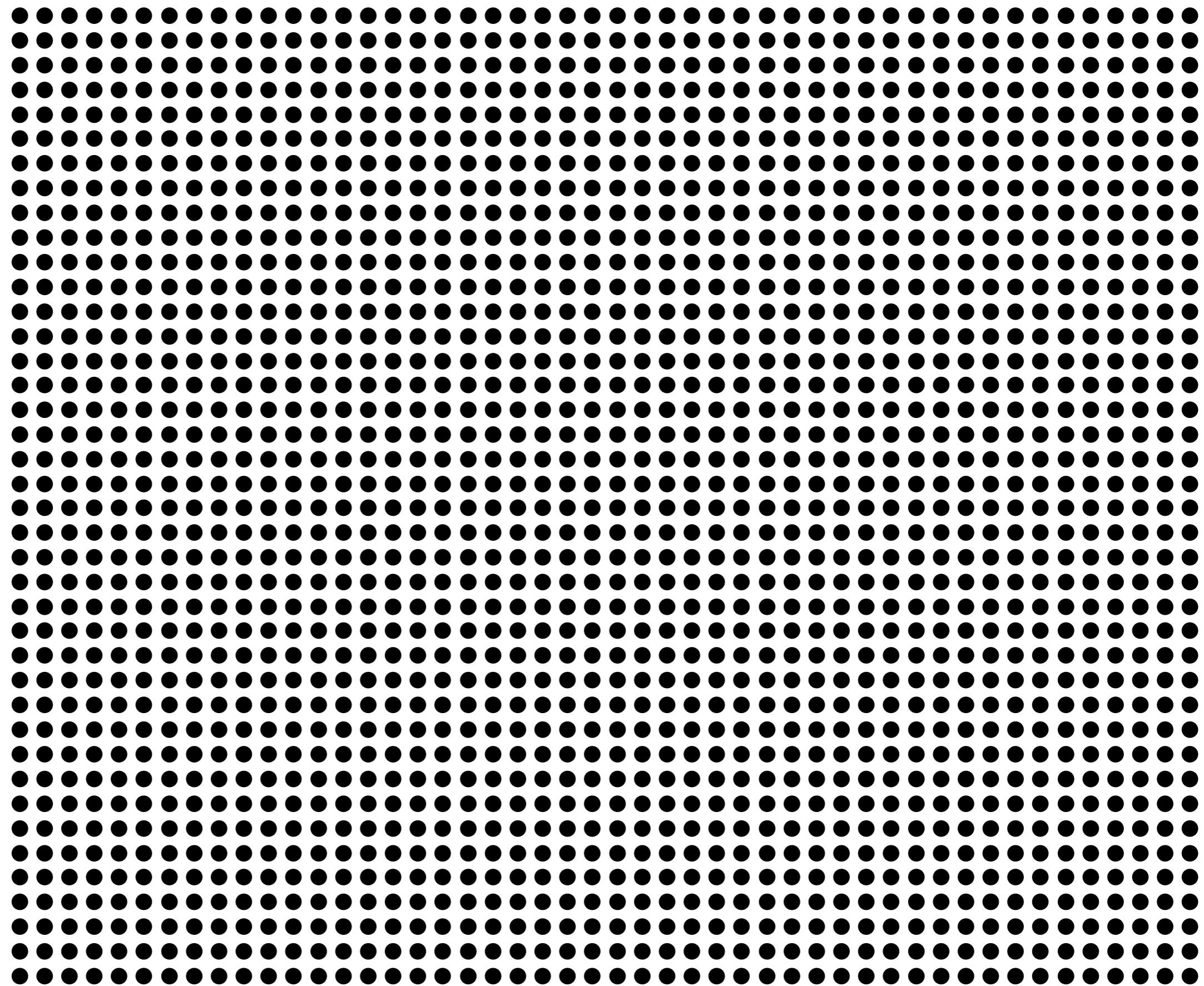
Gestaltungselement: Fläche & Form

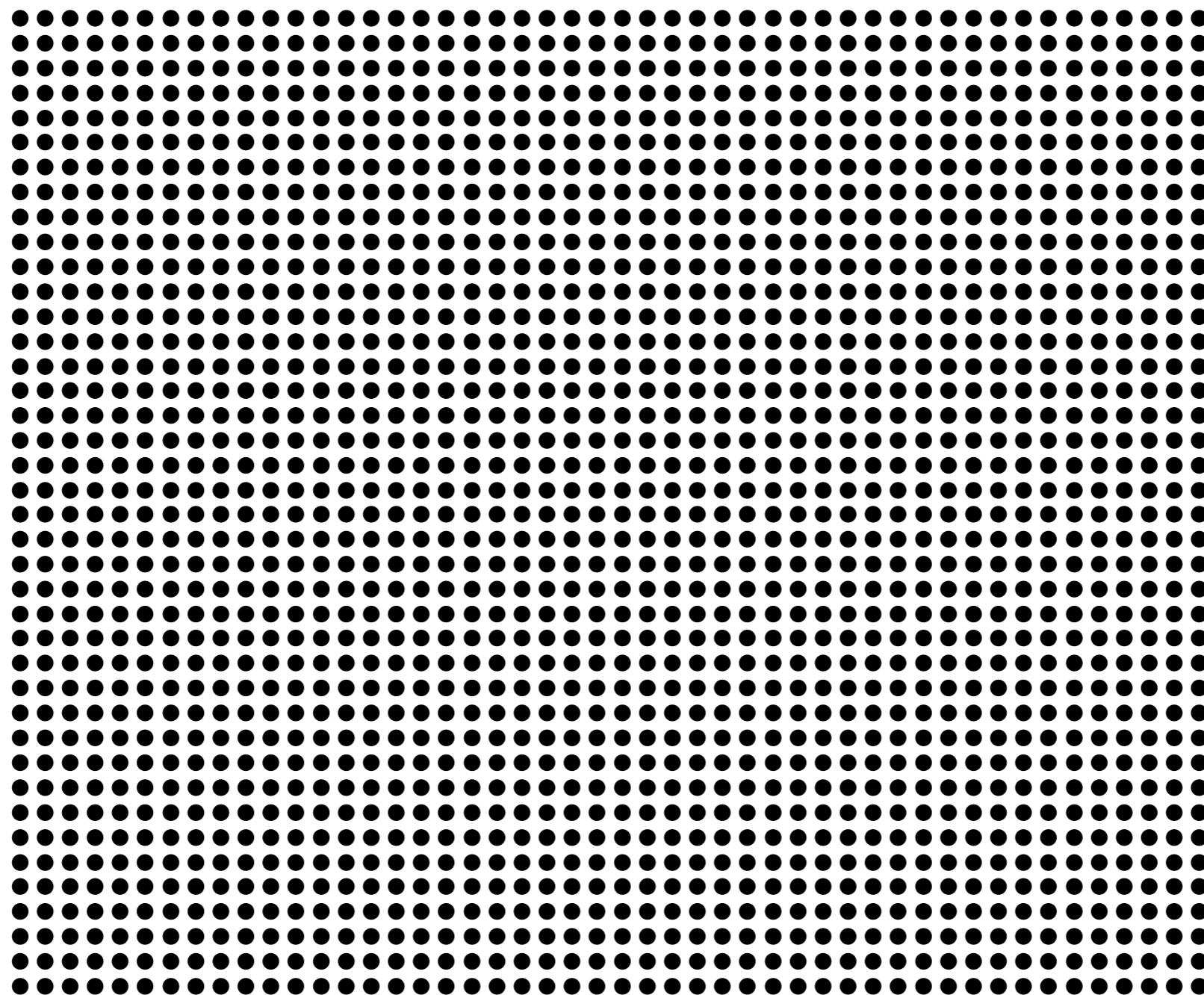


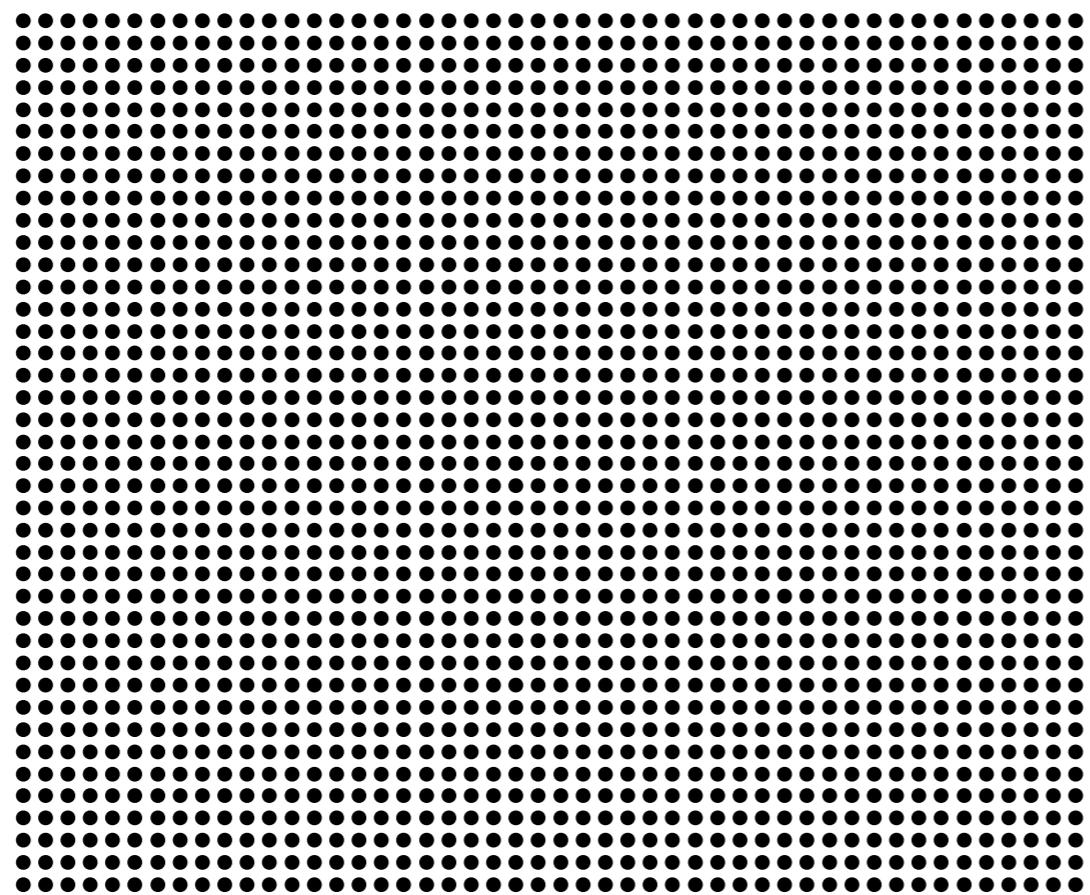


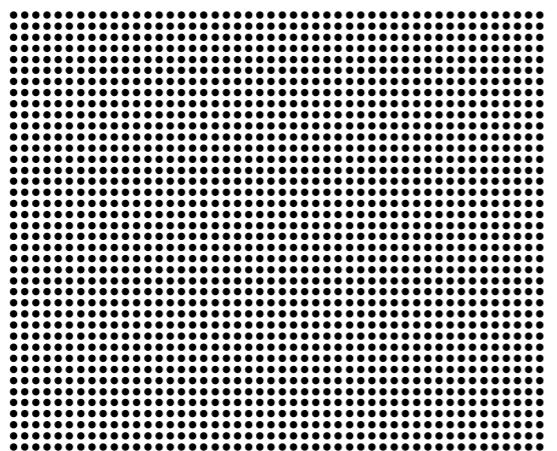


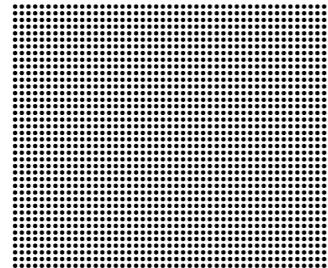




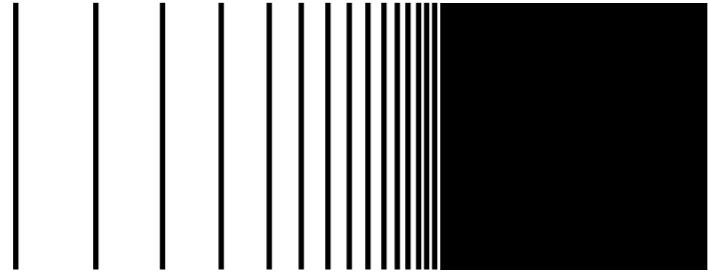








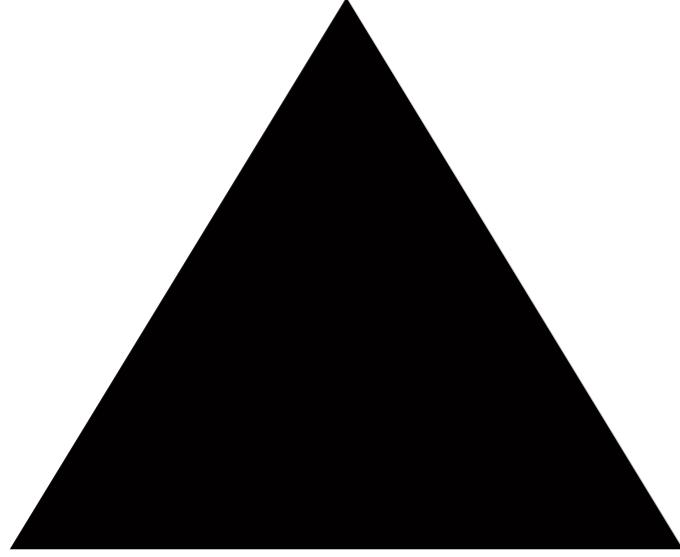
vom Punkt zur Fläche



von der Linie zur Fläche

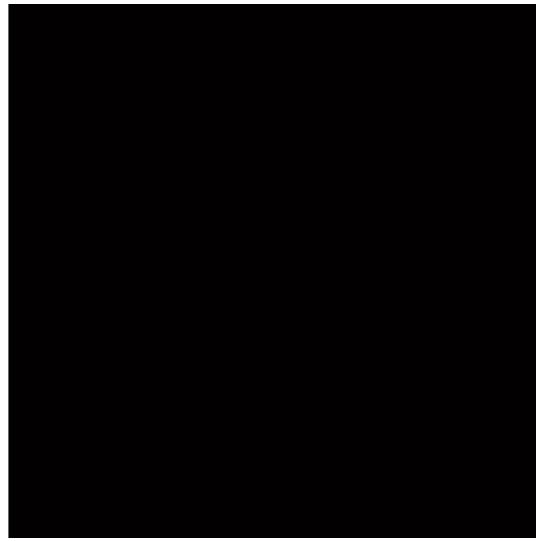
**Form
Größe
Position
Verhältnis
Richtung**

**Räumlichkeit
Farbe
Tonwert**



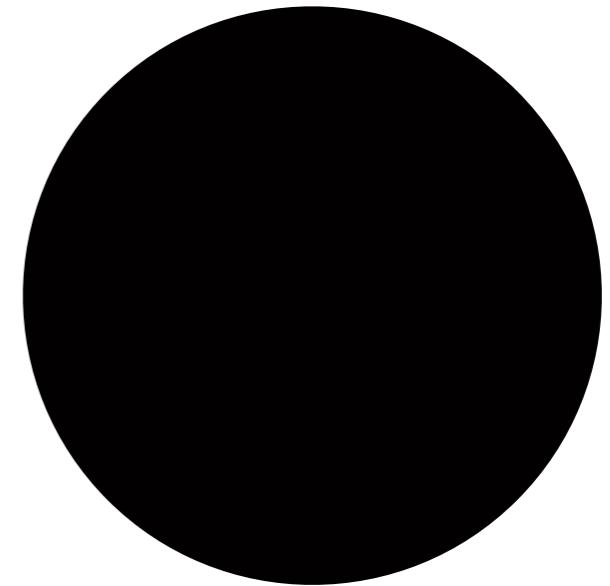
Dreieck

spannungsvoll, konstruktiv,
dynamisch, unstabil



Quadrat

männlich, bestimmt, hart, kalt,
rational



Kreis

weiblich, unbestimmt, weich,
warm, emotional

Die Wahrnehmung einfacher
geometrischer Gestalten ist uns
Menschen schon evolutionsgenetisch
angelegt.

Kinder können schon im ersten
Lebensjahr die Grundelemente
unterscheiden.

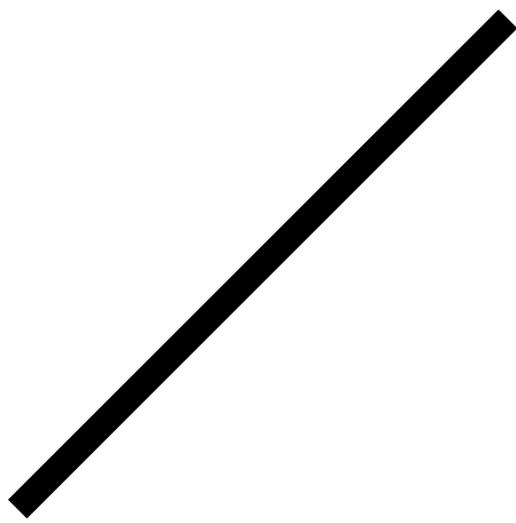




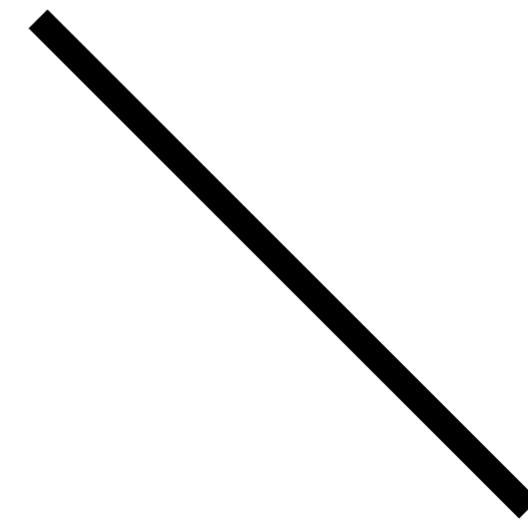
Waagerecht
liegend, ruhe, kraftlos



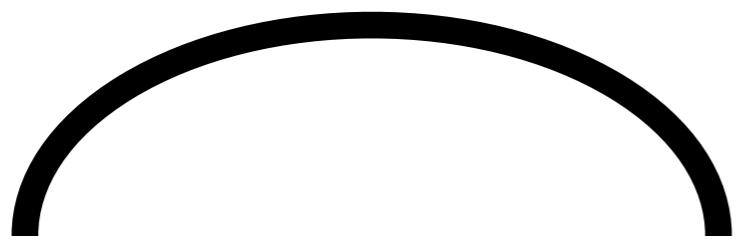
Senkrecht
stehend, balance, mutig



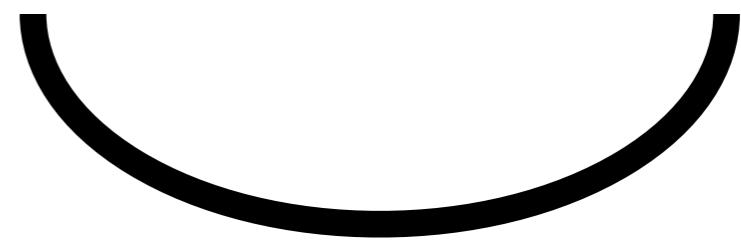
aufsteigend



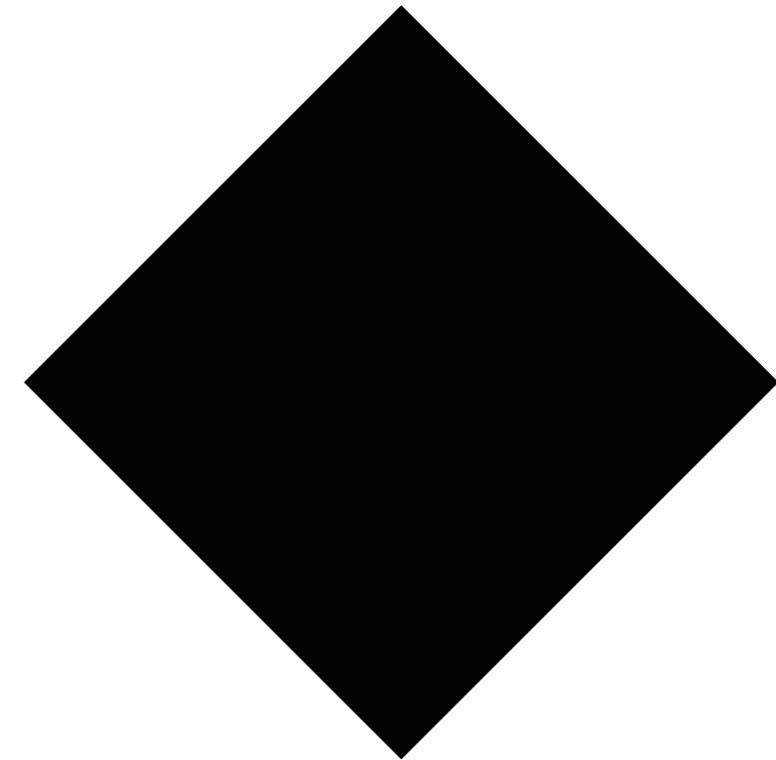
abfallend



konvex:
schützend



konkav:
empfangend







MONATSZEITUNG

September 2002. EUR 2.80
Schweiz: SFR 5.50

TIGERSUSHI

Pixelstadt für Musik.

Netaudio mit Lemoeffekt: Die französische Website "Tigersushi" lädt zum Spaziergang durch ihre Pixelstadt. Dort begegnet man Chicago-House, Gorillas, Serge Gainsbourg oder Metro Area. Und erfährt, wie man sie zum gemeinsamen Tanzen bringt.

<Seite#20>

NEWS R US

Communities statt Portale.

TEXT: SASCHA KÖSCH | BLEED@DE-BUG.DE

Damals, als das Internet noch der Tummelplatz aller BWLer mit Schmiss war, da war ein Wort in aller Munde: Portal. In vorauselender Übereinkunft von Form und Inhalt und wesentlicher Inhaltsleere dachte man sich, wenn das Netz schon global ist, dann müssen Webseiten mit Erfolg alles wissen, alles haben, alles können, alles zeigen. Global-Info-Porno. Zwar weiß Google alles, es hat aber nichts, und selbst große Provider-Portale, die einem ihre Homepage als Defaultseite ins Modem brennen könnten, wenn sie wollten, halten den Info-terror für alle längst nicht mehr durch und lassen sich ihren Content von der Meinungsmaschine der Hirnlosen bauen. Und während die Großen mit ihren Content-Management-Systemen im Usability-Desaster auf der Ad-per-Click-Asymptote der Selbstverlinkung verdursten, bauen die User mit speziellen Interessen in ihren eigenen Communities und Open-Source-Newsmodulen eine Gegenöffentlichkeit der Aufmerksamkeit, die, wie bei der Mutter all dieser Seiten, Slashdot, schon mal den Effekt einer Denial Of Service-Attacke haben kann. PHP-Portale und Community-Sites machen jeden zum professionellen Medienmogul im Eigenbau, und wenn man den Nerv der User einer Seite getroffen hat, dann wächst sie wie von selbst. Gebt doch mal zu, wann habt ihr das letzte Mal News auf einer klassischen Seite wie Cnet oder T-Online (haha) gescannt, ohne vorher über die Filter einer Community-Seite gegangen zu sein? Wir jedenfalls können uns kaum noch daran erinnern. Also geben wir euch in einem Überblick eine Anleitung zum Selberpublizieren, durchforsten die tragische Geschichte des Portal-Memes quer durch den Boom bis hin zum Pups, interviewen ein paar Seiten über den Zusammenhang von PHP, Musiktechnik, Tourismus und Nouveau Journalism, schauen Alta Vista hinter die Binde und entdecken nebenher, wie der Redaktionsalttag im Netz zu dem zurückführt, wovon man ja nicht nur im Netz immer geträumt hat: offene Strukturen, neue Schnittstellen zwischen Mensch und Maschine, die Auflösung der Gegensätze zwischen Medienmachern und -Usern, zwischen Konsumenten und Produzenten, Nicht-königern, Scriptkiddies und Hackern, und vor allem: Information, die einen wirklich etwas angeht.

<Seite#25>



MAC OS X

Erst schlaucht es, dann faucht es.

Mit 10.2 wagt Mac OS X den Sprung vom ungeliebten Kuscheltier-Zweitbetriebssystem zum rasanten Jaguar. Die heiße Story des meistverbreiteten Unix-Systems akribisch und nerdig von uns für euch nachgezeichnet.

<Seite#28>

DE:BUG⁶³

ELEKTRONISCHE LEBENSASPEKTE

MUSIK MEDIEN KULTUR
SELBSTBEHERRSCHUNG

TECHGARAGE

House baut ein neues Haus.

Um Produzenten wie Phil Weeks, David Duriez, Brett Johnson oder Rob Mello bündelt sich eine weltweite Housezene, die alte Garage-Tugenden mit jüngster Techhouse-Rhythmuswürzt. Unser Special mit Interview und Überblick.

<Seite#14>

DISNEY REALWORLD

Leben wie Mickey und Daisy.

Disney macht sich auf, zum Stadtplaner des 21. Jhdts. zu werden. In ihrer Stadt "Celebration" bieten sie ausgewählten Amerikanern die Möglichkeit, zwischen weißen Vorhängen und Dreckwäsche-freien Vorgärten ein Leben wie im Themenpark zu führen.

<Seite#10>

FRÜHREIFER KLASSIKER

Statt Boygroup House-Bub: Brooks.

TEXT: FELIX DENK | FELIX@DE-BUG.DE / FOTO: YASMINAHADDAD



Überraschungen sind vor allem deshalb Überraschungen, weil man vorher nicht ahnen konnte, was nachher passiert. Klar, auch bei Brooks gab es Anzeichen, der aufmerksame Maxi-Käufer, Plattenladen-Besitzer und House-DJ war im Bilde – Brooks, der kann was, ist noch jung, da kommen sicher noch interessante Sachen. Aber mit einem Album wie "You, Me & Us" hat dann vermutlich doch niemand gerechnet. Denn da versteckt Brooks Housemusik mit Songwritergestus, verbindet kleinteiligen Samplefunk mit Oldschool-Synthie-Sounds und verliert bei aller Detailverliebtheit nicht den Blick für die größeren Zusammenhänge. Diese merkwürdige Melange entspringt einem im heimischen Schlafzimmer zusammengebastelten musicalischen Universum, in dem die Talking Heads gleichberechtigt neben Ron Trent stehen und ein imaginärer Derrick May schon mal mit der Blechblasersktion eines nordenglischen Orchesters ins Studio geht. Brooks ganz privater Retrofilm ist eine deutlich unkonventionellere und kreativere Auseinandersetzung mit den 80er-Jahren als viele Zeitzeugen der Dekade hinbekommen. Vorsprung durch späte Geburt. Scheinbar brauchte es einen 19-jährigen Seitenscheitelträger aus einem nordenglischen Kaff, um die großen Themen der Housemusik zusammenzubringen und alle ins Boot zu holen, ohne dabei anbiedernd gefallsüchtig oder geschmäcklerisch zu werden. Brooks selbst sieht das alles gelassen und faltet die Hände auf der Kante des Bettes, in dem 15 Jahre Housegeschichte auf die Dornröschen-Erweckung durch "You, Me & Us" gewartet haben.

<Seite#13>

SCHNEIDER TM

Soultronics im Nah-Zoom.

"Guten Tag, mein Name ist Schneider." Ein Partyscherz, mit dem Dirk Dresselhaus eine Musikerkarriere besiegt wird. Als Schneider TM zwingt er die Musikerpolizei nieder, kämpft gegen das globale Unwissen und bleibt im Herzen doch immer Indie.

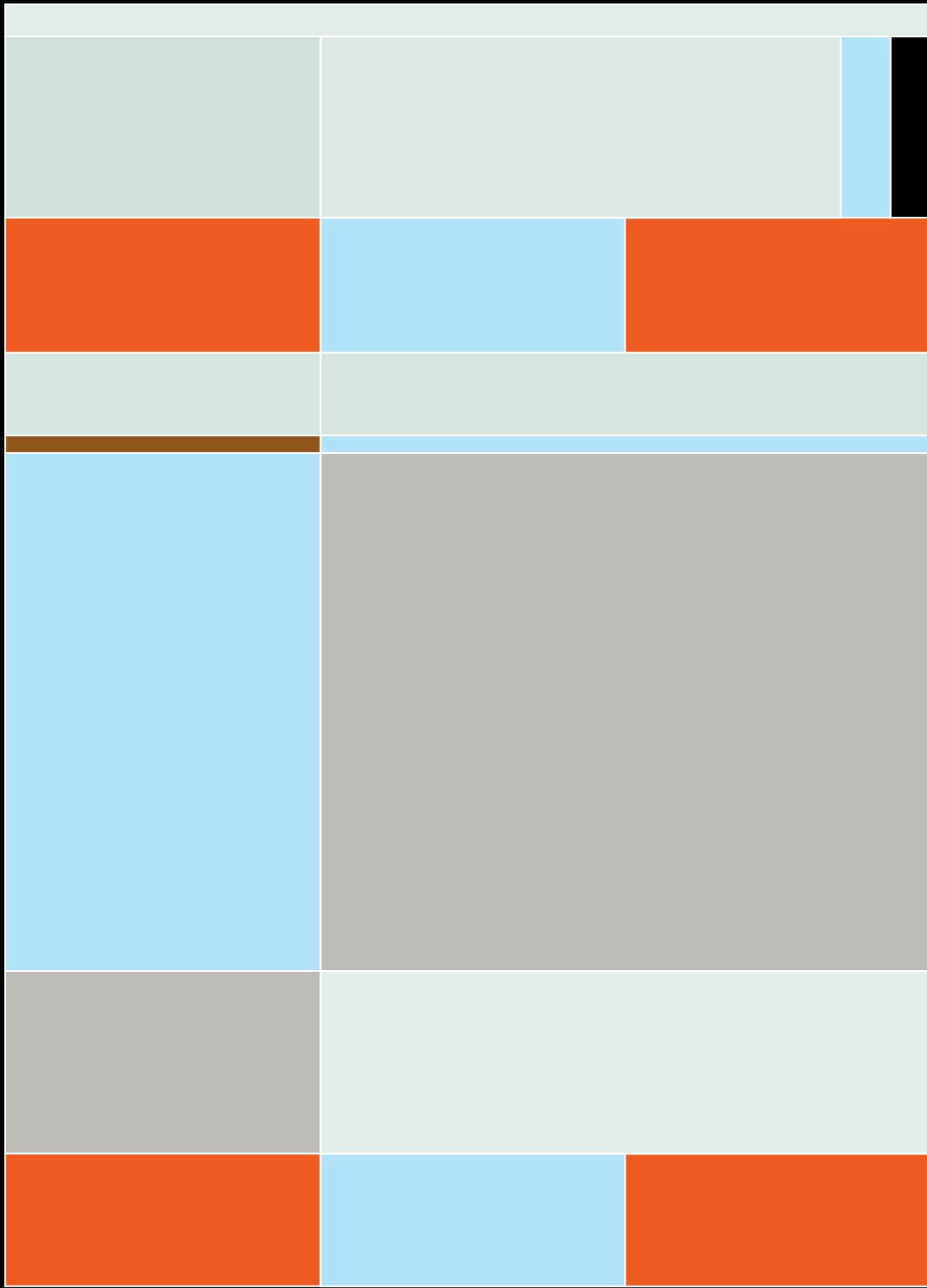
<Seite#05>

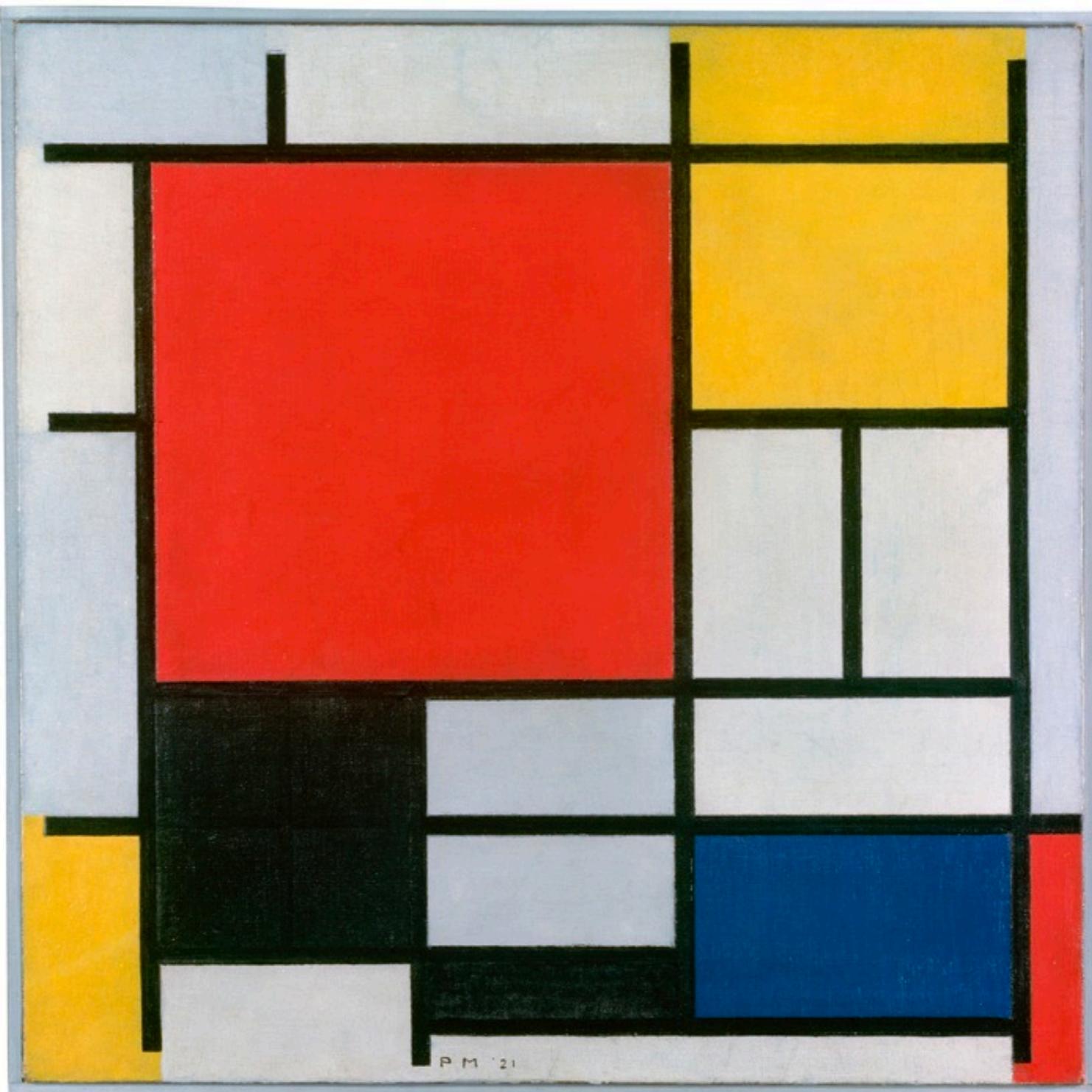
DOGTOWN & Z-BOYS

Die erste Skaterwelle auf Filmrolle.

Eine Subkultur kann auch ohne Ausverkauf im Kino landen. Mit "Dogtown and Z-Boys" lässt Oldschool-Skatestar Stacy Peralta alte Mythen wieder auflieben und erzählt die Frühgeschichte des Skatens in Kalifornien. Ein Jugendmärchen in leeren Pools.

<Seite#08>





Piet Mondrian - Komposition mit Rot, Gelb, Blau und Schwarz, 1921





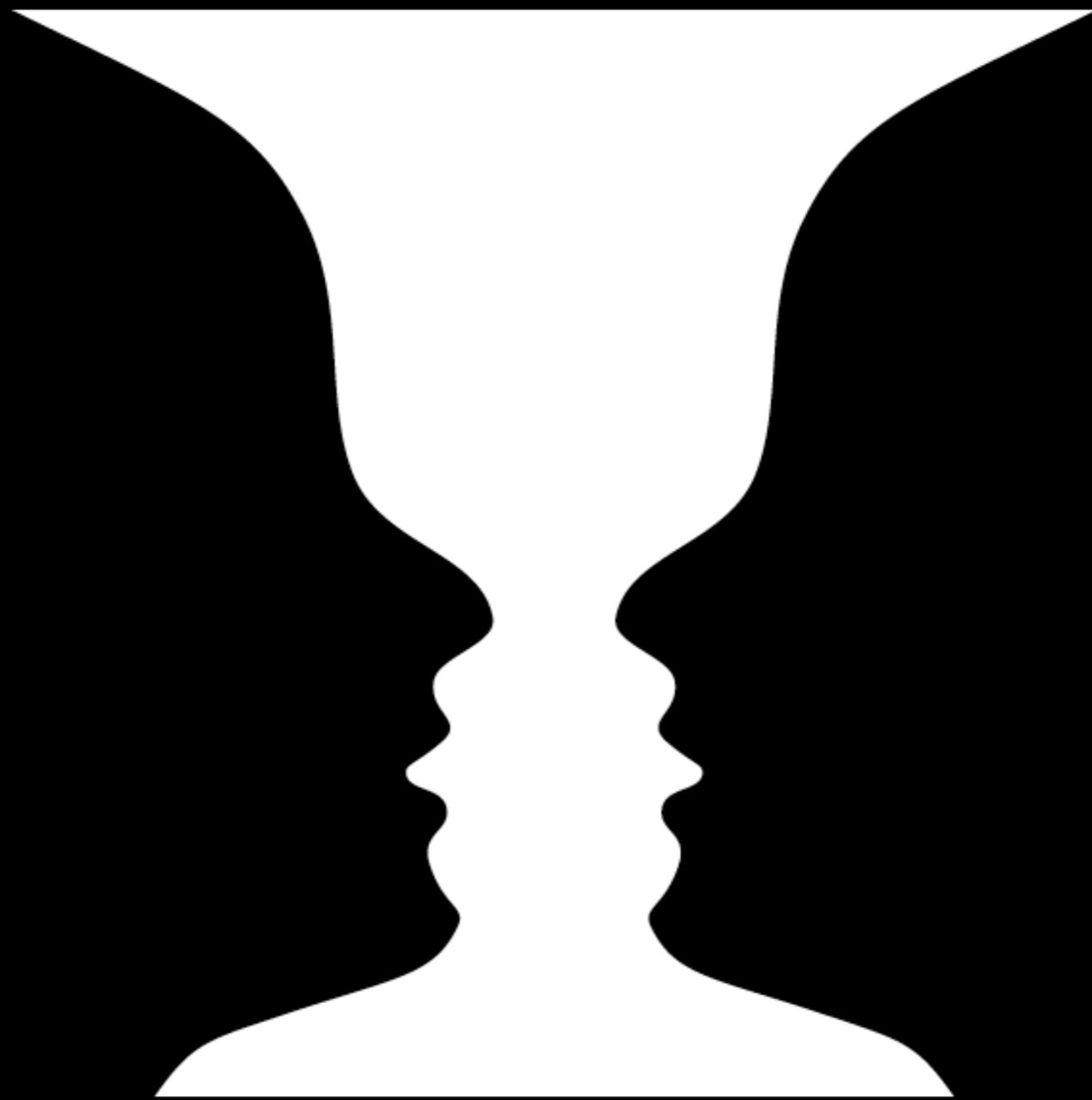












Aufgabe Fläche 1

Erzeugen Sie eine Montagefläche von 1440x990 Pixeln. Erzeugen Sie ein dreispaltiges Raster (Spaltenbreite 360 Pixel) und setzen Sie in zwei Reihen jeweils drei weiße Quadrate mit einem schwarzen Rand als Grundflächen ins Raster. Platzieren Sie in der oberen Reihe in jeden Rahmen eine schwarze runde Form (220x220px) und in die untere Reihe in jeden Rahmen ein schwarz gefülltes Quadrat (210x210px). Positionieren Sie die Elemente im Anschnitt auf der jeweiligen Grundfläche., aber nur soweit, dass die Ursprungsform erkennbar bleibt. Versuchen Sie dabei eine interessante und gut ausbalancierte Gesamtkomposition zu erzielen. Wenn Sie mit der Position zufrieden sind, maskieren Sie die Form mit der Grundfläche und ziehen einen neuen Rahmen um die Grundfläche.

Bitte schreiben Sie Ihren Namen auf die Montagefläche.

Exportieren die Gesamtkomposition als PNG und laden diese dann im Ilias hochladen. Verwenden Sie beim Dateinamen bitte die folgende Nomenklatur: sd-aufgabe-flaeche-1-NACHNAME.zip

Aufgabe Fläche 1 Variante

Duplizieren Sie die in Aufgabe Fläche 1 erstellte Montagefläche und füllen Sie die sechs Grundflächen mit verschiedenen Farben. Nutzen Sie dabei ein Farbschema von Kuler: <https://color.adobe.com/de/explore>

Exportieren die Gesamtkomposition als PNG und laden diese dann im Ilias hochladen. Verwenden Sie beim Dateinamen bitte die folgende Nomenklatur: sd-aufgabe-flaeche-1-variante-NACHNAME.zip

Aufgabe Fläche 2

Erzeugen Sie eine Arbeitsfläche von 128x128 Pixeln. Setzen Sie ein weißes Quadrat von der selben Größe auf die Fläche. Setzen Sie nun einen Buchstaben in einer Serifenschrift in dunklem Grau auf die Fläche. Vektorisieren Sie den Buchstaben und setzen ihn so in den Anschnitt, dass eine interessante Komposition entsteht. Maskieren Sie dann den Buchstaben und gruppieren Sie die Elemente. Wiederholen Sie den Vorgang mit verschiedenen Buchstaben 30 mal. Verwenden Sie immer dieselbe Schrift.

Erzeugen Sie nun eine weiße Montagefläche von 768x1024 Pixeln. Erstellen Sie darauf ein Raster von fünf Reihen mit jeweils vier Quadraten der selben Größe. Die Quadrate sind weiß mit einem schwarzen Rand von einem Pixel Stärke. Montieren Sie nun die zuvor erstellen Buchstabenkompositionen so auf die Montagefläche, dass eine interessante Gesamtkomposition entsteht.

Bitte schreiben Sie Ihren Namen auf die Montagefläche.

Exportieren Sie die einzelnen Motive und die Gesamtkomposition als PNG und erzeugen Sie ein Zipfile, dass Sie dann im Ilias hochladen. Verwenden Sie beim Dateinamen bitte die folgende Nomenklatur:
sd-aufgabe-flaeche-2-NACHNAME.zip

S

